**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 37 (1921)

Heft: 9

**Buchbesprechung:** Literatur

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Bauplätzen fast überall verschwunden; er wird erst wieder zurückfehren, wenn das Bauen teine geschäftliche Waghalsigkeit mehr ist wie heute. Trot dem geringen Wohnungsangebot hat sich die Lage des stadtzürcher= ischen Wohnungsmarktes im letten Jahre kaum ver= schlimmert. Das ist vor allem der großen Familien= abwanderung zu verdanken, die in neuerer Zeit eingesett hat. Die unsichere Geschäftslage, die hohe schweizerische Valuta, die drohende Erwerbs- und Arbeitslosigkeit und der Steuerdruck haben im Jahre 1920 zu einem großen Wanderungsberluft geführt. Rund 800, meist auständische Familien, haben die Studt verlaffen, wodurch vielleicht 600 bis 700 Wohnungen leergestellt wurden. 500 bis 600 weitere Wohnungen wurden infolge Todesfall des bisherigen Inhabers frei. Mit den neuerbauten Wohnungen stand demnach im Jahre 1920 ein Gesamtangebot von 1600 bis 1800 Wohnungen zur Verfügung, das für die laufenden Bedürfnisse ausgereicht haben dürfte. Zum erstenmal seit längerer Zeit hat denn auch die Zahl der leerstehenden Wohnungen wieder etwas zugenommen; sie stieg von Ende 1919 bis Ende 1920 von 23 auf 87. Gewiß ist dieser Wohnungsvorrat immer noch außerst bescheiden; aber die Zunahme ist als Symptom zu bewerten und als solches weist sie doch eher auf eine Lockerung, als auf eine weitere An= spannung der kritischen Wohnungsmarktverhältnisse hin."

Soldatendensmal in Langnau (Bern). Wie in zahlreichen andern bernischen Ortschaften, so soll auch in Langnau ein Denkmal zu Ehren der während der Grenzbesetzung verstorbenen Soldaten errichtet werden. Es ift speziell gewidmet dem Andenken der Toten des Gebirgsinfanterie Bataillons 40 und verstorbener Wehrmanner anderer Einheiten, welche im Amt Signau ihren Wohnsitz hatten, zusammen etwa 40 Solbaten. Denkmalausschuß betraute nach erfolgter Plankonkurrenz Architekt Indermühle in Bern mit der Aussührung des Denksteins. Dieser soll auf dem Kirchhofe öftlich bes Gotteshaufes Aufstellung finden und in Muscheltaltstein von Payerne ausgeführt werden. Die Arbeiten werden demnächst in Angriff genommen. Die Einweihung ist auf Samstag den 31. Juli angesetzt und soll in Berbindung mit der Bundesseier stattsinden.

Gefellichaft der L. von Rollichen Gifenwerte, Gerlafingen. Die Gefellschaft ber L. von Rollschen Gifenwerfe Gerlafingen erzielte in ihrem letten Betriebsjahr (1. Dezember 1919 bis 30. November 1920) einen Reingewinn von 2,835,976 Fr. zuzüglich Gewinnsalbo vom Borjahr 79,824 Fr., zusammen 2,915,801 Fr. Der am 4. Juni in Solothurn ftattfindenden Generalversammlung ber Attionare wird beantragt, eine Dividende von 600 Fr. pro Aftie oder 12% wie im Vorjahre auszu-richten. Dem Reservesonds werden 125,000 Fr. zuge-teilt, dem Arbeiterpensionssonds 250,000 Fr. Der Reservefonds erhöht sich mit der erwähnten Dotation auf 3,225,000 Fr.

Compagnie Genevoise de l'Industrie du Gaz in Genf. Das der ordentlichen Generalversammlung vorgelegte Ergebnis der Rechnung für das Betriebsjahr 1920 ist wieder unerfreulich wie das vorjährige. Die Gesellschaft hat verschiedene Verluste aufzuweisen, welche zum Teil aus dem Saldo des statutarischen Reservesonds (Ende Dezember 1919 423,160 Fr.) ausgeglichen wurden, wie bereits der Verluft des Jahres 1919 aus diesem und aus der Gewinnreserve getilgt worden war.

Spiritus-Ersat. Schon seit Jahren versuchen sich Chemiker an der Ersindung eines sesten Brennstoffes, der auf Reisen und im Haushalt an Stelle von Spiritus, Betrol oder Bengin verwendet werden fann. Gin Ergebnis diefer Bemühungen ift der Hartspiritus, der sich aber infolge verschiedener Eigenschaften nicht recht ein= zubürgern vermochte. Einem schweizerischen Chemiter ift es nun gelungen, das Problem zu lösen, wobei das ge-setzte Ziel sogar übertroffen wurde. In den Lonza-Werken in Basel ist die Ersindung während zweier Jahre weiter ausgearbeitet worden. Man gelangte schließlich zu einem Brennstoff, der in kleinen Tabletten hergestellt wird, die gegen Feuchtigkeit unempfindlich sind. Interessant ist es, daß dieser neue Brennstoff eine größere Beizkraft besitzt, als der gewöhnliche Spiritus; praktische Untersuchungen haben ferner ergeben, daß er im Gebrauch auch sparsamer ist. Das neue Produkt, das die chemische Bezeichnung "Meta" erhalten hat, entwickelt feinen Rauch und hinterläßt keine unverbrennbaren Rückstände. Das ist bei der pulverartigen Beschaffenheit der Tabletten merkwürdig, um so mehr, als sich das "Meta" in Wasser nicht auflöst und auch keine Explosionen verursacht.

### Literatur.

Geschichtliches aus der Schweizer. Metall- und Maichineninduftrie. Unter Mitwirfung der in diefer Schrift erwähnten Firmen, zusammengestellt und bearbeitet von M. Hottinger, Ingenieur in Zürich. Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld. 1921.

Der Verfasser berichtet in seinem sehr interessanten Vorwort: Im Einverständnis und unter Mitarbeit von zirka 35 Firmen der schweizerischen Metall- und Maschinenindustrie bin ich damit beschäftigt, eine Fachkunde für Lehrlinge, Arbeiter und Betriebsangeftellte ber Metallinduftrie, sowie für den Unterricht in Werk- und Gewerbeschulen zusammenzustellen, wobei sich zeigte, daß es wünschenswert ware, auch das zerstreut vorhandene, zum Teil ungedruckte geschichtliche Material über die schweizerische Metall- und Maschinenindustrie zu sammeln, zu verarbeiten, in Form von furzen Auszügen wiederzugeben und vorhandene Lücken auszufüllen.

Leider ift eine große Zahl bedeutender Firmen der schweizerischen Metall- und Maschinenindustrie noch nicht

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Willingerstr.

# alfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse. Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.

darin enthalten; es sind nur Firmen genannt, die an der erwähnten Fachschule mitarbeiten, und diese nicht einmal alle. Der Text weist daher noch Lücken auf, die hoffentslich bei einer Neuauflage des Büchleins vermindert wers den können.

Wenn man den Inhalt der Schrift durchgeht, fo gewinnt man die überzeugung, daß es gewaltige Anstrengungen gebraucht hat, um unsere schweizerische Maschinenindustrie ins Leben zu rufen und sie auf die heutige Höhe zu bringen. Es treten einem hervorragende Perfönlichkeiten von eiserner Willensstärke und zäher Ausdauer entgegen, die sich aber meist gleichzeitig durch Menschenfreundlichkeit und aus dem Herzen kommenden Wohlwollen, durch Ehrlichkeit und geraden, einfachen Sinn auszeichnen, so daß sie von ihren Nebenmenschen und Untergebenen geachtet, ja verehrt wurden. Es ist dies vielleicht eine der Hauptursachen, warum sie die großen Leiftungen, die mit ihren Namen verknupft find, zustande gebracht haben. Prächtig ist es z. B. zu sehen, wie zwei Männer aus ganz verschiedenen Gesellschafts= klassen: Kaspar Honegger, der aus sehr einfachen Berhältniffen ftammt, deffen Bater Hausierer und Bote ift, und anderseits Kaspar Escher von Zürich, der aus einer wohlhabenden Seidenfamilie hervorgeht, durch Aufwendung großer Energie, über zahllose Hinderniffe hinmeg, zu Grundern von heute angesehenen, im In- und Auslande hochgeachteten Maschinenfabriken werden. Solcher Männer auch heute noch in Anerkennung zu gedenken und sie als Borbilder hinzustellen, ift gewiß mindestens ebenso zweckmäßig, wie große Kriegshelden zu verehren. Interessant ist es auch zu verfolgen, aus wie verschie-benen Gebieten unsere Maschinenfabriken hervorgegangen find, so z. B. die Maschinenfabrif Rüti aus der Beberei, Escher Wyß & Gie. und Rieter aus der Spinnerei, Bell aus der Roßhaarflechterei, was alles ursprünglich mit der Maschinenfabrikation gar nichts zu tun hatte. von Roll'schen Eisenwerke entstanden aus der jurafsischen Eisenindustrie, die Fischerschen Stahl- und Eisenwerke, sowie die Firma Sulzer aus Bronze-, spätern Gisengießereien; ebenso wurde die Firma Bühler in Uzwil als Gießerei gegrundet, mahrend die Lokomotivfabrik ihr Zustandekommen dem Aufschwung der Bahnen im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts verdankt und Brown Boveri von Anfang an als großes Unternehmen der



mächtig aufstrebenden Elektrizitätsbranche, in Form einer modernen Aktiengesellschaft mit erheblichem Kapital und großer Arbeiterzahl, gegründet wurde. Einzelne der Fabriken haben auch umgesattelt; so ist die Maschinensarik Derlikon ursprünglich zur Fabrikation von Holzbearbeitungs und Werkzeugmaschinen gegründet worden, während sie später zur Erstellung elektrischer Maschinen überging und den Werkzeugmaschinenbau vollständig aufgab. Auch der Landwirtschaft verdanken verschiedene Unterenehmungen ihre Entwicklung, so z. B. die Firma Rausschenbach in Schaffhausen.

Bu unseren Landsleuten gehören auch bedeutende Erstinder, wie z. B. Kaspar Honegger, der den Honegger-Webstuhl geschaffen hat, und J. Gröbli, der Ersinder der Schifflistickmaschine, N. Kiggenbach, der die Zahnradbahnen ins Leben gerusen, Prof. Dr. Amsler-Lasson, der das Polar-Planimeter ersunden, Sulzer-Steiner, der mit Brown zusammen die Bentil-Dampsmaschine geschaffen, Wegmann-Schoch, der den Porzellanwalzenstuhl für Müllereizwecke ersunden hat, und viele andere mehr. Außerdem hat auch eine Reihe von schweizerischen Insgenieuren und Maschinenindustriellen im Insund Aussland Großes geleistet; man denke nur an A. Ilg, den Minister von Abessinien, L. Favre, den Schöpfer des Gotthardtunnels, und Guyer-Zeller, der die Bahn dis zur Höhe des Jungfrausochs hinausgeführt hat.

Um eine zweite Auflage der vorliegenden Schrift vollständiger gestalten zu können, werde ich Zuschriften bezüglich Ausgestaltung und Hinweise auf weiter aufzunehmendes Material mit Dank entgegennehmen; es liegt noch vieles unter Aktenstaub vergraben, was verzient, aus Tageslicht gezogen und den heranwachsenden Generationen zugänglich gemacht zu werden. Wenn dies geschieht, so wird der Industrie vielleicht auch von Nichts

## GRAMBACH & CO.

vormals GRAMBACH & MÜLLER

### SEEBACH BEIZÜRICH

TELEPHON: HOTTINGEN 68.35

0000000000

0000000000

TELEGRAMMADRESSE: GRAMBACH, SEEBACH.

### Glas-& Spiegelmanufaktur Spiegelbelege-Anstalt seit 1889

agarantiert starker Silberbelag

Köchste Auszeichnungen:

Zürich Genf 1894 1896 Bern 1914

. 31b 000000000000000000000000

Spiegelglas, Fensterglas, Rohglas Drahtglas, Rathedral-Diamantglas

Alle Sorten Baugläser

technikern besseres Berständnis entgegengebracht werden, als dies vielfach heute noch der Fall ift.

Die Sommer-Ausgabe des Blig-Fahrplans, gültig vom 1. Juni 1921 an, welche soeben wiederum im Verslage des Art. Institut Orell Füßli in Zürich erschienen ist, enthält außer den Fahrzeiten für Eisenbahn, Dampf ichiff, Post, Straßenbahn und Automobil alle Taxen und Anschlässe von und nach Zürich, die Zugs: Nummern, die Wagenklassen, die Absahrts- und Ankunstsperrons bei jedem Zuge und schließlich noch die neuen Posttaxen, sowie wertvolle Mitteilungen über die ftadtischen Berkehrseinrichtungen.

Bur leichtesten Auffindbarkeit der gesuchten Stationen oder Strecken im Bligfahrplan dienen folgende praktische

Einrichtungen:

1. Das Berzeichnis der Fahrplane auf der erften Seite mit seitlich angebrachtem "Blip-Register"

2. auf Seite 2 und 3 das Berzeichnis der Abfahrt und Ankunft der Züge in Zürich - Hauptbahnhof, welche 2 Seiten allein für sich schon einen ganzen Fahrplan ersetzen,

3. das alphabetische Berzeichnis der Strecken mit

Nummernangabe,

4. das alphabetische Stationen Verzeichnis, aus welchem gleichzeitig Fahrpreise und Tarif - Kilometer abgelesen werden fonnen,

5. die in der Mitte des Fahrplanes befindliche Eisen=

bahn-Routenkarte.

Kein anderer Taschen-Fahrplan bietet so viele Möglichkeiten für eine rasche Auffindung der gesuchten Strecke; ber "Blit Fahrplan" gilt daher mit Recht als das Ibeal der Fahrpläne.

Der Preis beträgt wie bisher nur Fr. 1.30.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis

MB. Berkaufo., Taufch: und Arbeitogefuche werden auter diese Rubrit nicht aufgenommen; derartige Anzeigen ge-hören in den Juseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche goren in den Inserencencen des Stattes. — wen Fragen, weiche muter Chiffrest erscheinen sollen, wolle man SO Cts. in Marken spragestellers erscheinen soll wenn die Frage mit Abresse Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschicht werden, kann die Frage nicht auf genommen werben.

314. Ber liefert en groß Senfen (Karpaten)? Offerten unter Chiffre 314 an die Exped. 315. Wer hatte ein ftarte

Wer hatte ein ftartes Schwunggeschirr für Ginfachgang mit Ginfaggatter, neu ober gebraucht, abzugeben, eventuell

auch Schaltwerk und Zylinder? Offerten mit Preis- und Maßangabe an Chrift. Soler, Holzgeschäft, Laar (Graubunden).

316. Ber liefert Richtplatten, sowie Saulenbohrmaschinen mit 60 cm Ausladung und für 30 mm Löcher? Offerten unter Chiffre 316 an die Exped.

Wer liefert Faßhahnenforte? Offerten an P. Lau,

mech. Drechslerei, Brugg (Nargau). 318. Wer hat abzugeben: Zirka 50 m 1/2 oder 3/4 oder 1 Zoll gebrauchte Wasserleitungsröhren; 1 leichte Klauen-Kuppelung, 45 mm Bohrung, sowie 1 Stehlager, 45 mm Bohrung? Offerten unter Chiffre F 318 an die Erped. 319. Wer liefert Gerüststangen, Länge 12—15 m, mittlerer

Durchmeffer 10 cm; Geruft-Bretter, 5-6 m lang, 30 mm; Drahtsoder Hanffeile und Klammern? Offerten an J. Beibel, mech.

Bau-Spenglerei, Mumpf (Nargau).

320. Wer hätte zirka 200 m gebrauchte Röhren, 25 mm Durchmeffer, abzugeben? Offerten an Karl Schuler-Urnold, Seewen-Schwyz.

321. Ber hätte 2 Kettenzüge von je 2 Tonnen Tragkraft, gut erhalten, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Friedr.

Bürgin, Baugefchaft, Bignau.

322. Wer hat abzugeben eine kombinierte Abricht- und Dickehobelmaschine, 45-55 cm breit, mit Vorgelege und Schleif-maschine? Offerten an Fritz Gerber, Wagnerei und Sägerei,

maschine? Offerten an Fritz Gerber, Wagnerei und Sägerei, Heimiswil b. Burgdorf.

323. Wer liefert je einige Tafeln Aupferblech, halbhart, blant, 2×1 m, 0,7, 0,8 und 1 mm stark, ferner kleinern, stehenden, gut erhaltenen Dampstessel, zirka 3–5 m² Heizschafte? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 323 an die Exped.

324. Wer hatte abzugeben neue oder gebrauchte, gußeiserne Riemenscheiben für Vorgelege, 180×50×30 mm, sowie 2 Vollsund 2 Leerscheiben? Offerten mit Preisangaben an Fr. Burri, Drechslerei, Brienz (Bern).

325. Wer liefert Leber-Treibriemen an Hobelmaschinen?

Offerten mit Preisangabe an Alois Sibler, Bagner, Walde bei Ricken (St. Gallen).

326. Wer hatte abzugeben, neu oder gebraucht 1 Radnaben-biichsen-Bohrapparat zum Bohren konischer Löcher Offerten mit Preisangabe an Alois Sidler, Wagner, Walde bei Ricken (Kant.

327. Wer liefert T-Balten: 4 Stück 300 cm lang, NP 18; 1 Stück 180 cm lang, NP 18; 6 Stück 300 cm lang, NP 15; 2 Stück 260 cm lang, NP 15; 3 Stück 180 cm lang, NP 15; Offerten franko Schiers an Georg Lötscher, Bauunternehmer, Schiers (Graubunden).

328. Wer hatte fofort neu oder gebraucht eine tombinierte Kehlmaschine mit Kreissäge und Stemmapparat, mit sämtlichen dazu gehörenden Apparaten, sowie ein passendes Vorgelege abzugeben? Preisosserten an Rob. Wampsler, Holzhandlung, Depe Diemtigen (Bern).

329. Wer hat zirta 24 m² gebrauchtes Wellblech abzusgeben? Offerten unter Chiffre 329 an die Cyped.
330. Wer liefert Bibratoren oder Kütteleinrichtungen für die Betonindustrie? Offerten unter Chiffre 330 an die Cyped.

331. Wer liefert Formen für Grabsteine in Kunststein? Ofsferten unter Chiffre 331 an die Exped.

332. Wer hätte neuen oder ganz gut erhaltenen Einfachsgang (Horizontalgang) abzugeben? Offerten unter Chiffre 332 an die Exped.

